

JAHRESABSCHLUSS

2024

der

Raiffeisenbank

Sölden

eGen

mit Sitz in:

Sölden

Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	3.351.190,39	4.226
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	993.650,00	980
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	993.650,00	980
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	32.256.983,09	25.284
a) täglich fällig	30.750.249,51	23.885
b) sonstige Forderungen	1.506.733,58	1.399
4. Forderungen an Kunden	214.047.645,52	203.539
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.871.800,54	3.806
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
b) von anderen Emittenten	2.871.800,54	3.806
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.698.357,83	1.548
7. Beteiligungen	2.903.295,69	2.903
darunter:		
an Kreditinstituten	2.674.354,00	2.674
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,00	0
10. Sachanlagen	6.760.532,83	6.935
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.322.620,73	1.378
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
12. Sonstige Vermögensgegenstände	556.755,89	514
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0
14. Rechnungsabgrenzungsposten	5.868,31	6
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
15. Aktive latente Steuern	1.085.946,39	930
SUMME DER AKTIVA	266.532.026,48	250.671

Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.810.873,85	76.463
a) täglich fällig	277.417,94	299
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	72.533.455,91	76.164
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	155.604.586,72	139.069
a) Spareinlagen	65.341.796,07	63.810
darunter:		
aa) täglich fällig	6.951.200,77	6.053
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	58.390.595,30	57.757
b) sonstige Verbindlichkeiten	90.262.790,65	75.259
darunter:		
ba) täglich fällig	64.907.819,76	59.037
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	25.354.970,89	16.222
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	0,00	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	978.855,02	827
5. Rechnungsabgrenzungsposten	5.868,31	6
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00	0
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00	0
6. Rückstellungen	2.607.463,54	2.856
a) Rückstellungen für Abfertigungen	561.415,67	528
b) Rückstellungen für Pensionen	543.242,50	589
c) Steuerrückstellungen	552.100,00	998
d) sonstige	950.705,37	741
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00	0
8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG	0,00	0
9. Gezeichnetes Kapital	1.697.464,00	1.708
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	1.697.464,00	1.708
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00	0
10. Kapitalrücklagen	0,00	0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
11. Gewinnrücklagen	29.896.124,33	26.835
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	7.776.229,92	7.233
c) andere Rücklagen	22.119.894,41	19.602
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	2.327.355,00	2.292
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	603.435,71	615
SUMME DER PASSIVA	266.532.026,48	250.671

Posten unter der Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Auslandsaktiva	3.407.960,59	3.281
Passiva		
1. Eventualverbindlichkeiten	102.063.237,57	92.575
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	101.861.913,57	92.373
2. Kreditrisiken	18.064.283,34	13.264
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	0,00	0
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	33.495.639,28	30.596
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	161.124.414,51	152.349
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1		
lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	20,79	20,08
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1		
lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	20,79	20,08
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1		
lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	20,79	20,08
6. Auslandspassiva	10.429.829,01	7.912

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	13.092.950,68	11.508
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	28.485,52	30
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.598.854,60-	3.904-
I. NETTOZINSERTRAG	7.494.096,08	7.604
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	110.757,20	34
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	48.457,20	3
b) Erträge aus Beteiligungen	62.300,00	31
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
4. Provisionserträge	1.985.262,95	1.830
5. Provisionsaufwendungen	231.724,95-	232-
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	3.244,33	2
7. Sonstige betriebliche Erträge	524.185,74	580
II. BETRIEBSERTRÄGE	9.885.821,35	9.818
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	4.104.217,28-	3.955-
a) Personalaufwand	1.848.132,98-	1.776-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	1.342.216,18-	1.223-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	315.069,40-	290-
ac) sonstiger Sozialaufwand	31.771,89-	43-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	162.881,55-	142-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	45.631,89	2-
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	41.825,85-	76-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	2.256.084,30-	2.179-
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände	210.304,17-	201-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	382.771,79-	330-
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	4.697.293,24-	4.486-
IV. BETRIEBSERGEBNIS	5.188.528,11	5.332

Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Vorjahr in TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS - Übertrag	5.188.528,11	5.332
11./ Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen 12. sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen		
	1.054.291,15-	1.274-
13./ Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die 14. wie Finanzanlagen bewertet sind sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind		
	84.470,00	196
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	4.218.706,96	4.254
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0
darunter: Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
darunter: Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.006.821,50-	1.011-
darunter: aus latenten Steuern	155.737,60	368
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	54.318,57-	73-
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	3.157.566,89	3.170
20. Rücklagenbewegung	2.554.131,18-	2.555-
darunter: Dotierung der Haftrücklage	35.400,00-	0
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	603.435,71	615
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0
VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	603.435,71	615

Anhang zum Jahresabschluss 2024

der

Raiffeisenbank Sölden
eGen

1 Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

1.1 Währungsumrechnung

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

1.2 Wertpapiere

Wertpapiere des Anlagevermögens werden gem. § 204 Abs. 2 UGB bewertet, wobei auch bei nur vorübergehender Wertminderung auf den niedrigeren Wert zum Abschlussstichtag abgeschrieben wird.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs. 2 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs. 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

1.3 Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs. 2 Z 7 UGB wurde eine Portfoliowertberichtigung im Sinne einer pauschalen Wertberichtigung für Forderungen gebildet.

1.4 Unterbewertung gem. § 57 Abs. 1 und 2 BWG

Für Forderungen an Kunden wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs. 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

1.5 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

1.6 Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Gebäude	40	67	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20	Jahre

1.7 Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Des Weiteren werden die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

1.8 Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

1.9 Finanzinstrumente nach § 238 Abs. 1 Z 1 UGB iVm § 64 Abs. 1 Z 3 BWG

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos wurden für einige Grundgeschäfte der Aktivseite einige Zinssatzverträge abgeschlossen.

Die Raiffeisenbank berücksichtigt die AFRAC-Stellungnahme 15, Derivaten und Sicherungsinstrumenten (UGB), Dezember 2023.

Diese Verträge wurden ausschließlich mit der RLB Tirol AG kontrahiert (Kontrahentenrisiko) und werden aufgrund des untergeordneten Volumens als unwesentlich eingestuft.

In die Bilanz wurden derivative Geschäfte, soweit sie eine Bewertungseinheit mit Grundgeschäften bilden und die Sicherungswirkung gegeben ist, nicht eingestellt.

Interest Rate Swaps, Optionen und andere derivative Geschäfte des Bankbuches ohne nachgewiesene Sicherungsbeziehung sind nach dem imparitätischen Realisationsprinzip zu bewerten und somit bei negativem Marktwert in dessen Höhe die Bildung eines Passivpostens.

Eine nachgewiesene Mikro-Sicherungsbeziehung ermöglicht die gleichzeitige Berücksichtigung von gegenläufigen Effekten im Grundgeschäft. Die Effektivitätsmessung des jeweiligen Sicherungszusammenhangs wird vorrangig durch den Nachweis einer Gegenläufigkeit wesentlicher Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft durchgeführt. Dieser Critical Term Match ist bereits ein Nachweis der Effektivität, prospektiv und retrospektiv. Unter Effektivität wird in diesem Zusammenhang das Verhältnis der aus dem gesicherten Grundgeschäft resultierenden Änderung des Barwertes und der Änderung des Barwertes aus dem Sicherungsderivat verstanden.

Weitere Angaben zu den Bewertungseinheiten sind bei den Ergänzenden Angaben zu Finanzinstrumenten nach § 238 Abs. 1 Z 1 UGB in Verbindung mit § 64 Abs. 1 Z 3 BWG zu finden.

Im Sinne des § 189a Z 4 UGB wurde als Zeitwert (Fair Value) jener Betrag beigelegt, zu dem Finanzinstrumente am Bilanzstichtag zu fairen Bedingungen verkauft oder gekauft werden können. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, wurden diese zur Bewertung herangezogen. Für Finanzinstrumente ohne Börsenkurs wurden interne Bewertungsmodelle mit aktuellen Marktparametern, insbesondere die Barwertmethode herangezogen.

Bei Zinsoptionen erfolgt zusätzlich zur Verteilung der Optionsprämie auf die Laufzeit des Optionsgeschäfts ein Vergleich mit dem Zeitwert zum Abschlussstichtag. Für den Bilanzansatz ist der niedrigere Wert maßgeblich.

1.10 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

2 Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro.

2.1 Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs. 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	1.416.122,04	1.402	9.871.436,00	11.698
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	94.611,54	0	31.495.714,96	14.612
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	0	53.677.092,10	61.646
mehr als 5 Jahre gebunden	0,00	0	119.051.657,18	116.037
Gesamt	1.510.733,58	1.402	214.095.900,24	203.993

2.2 Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl. Wertpapiere	2.861.950,00	3.795	0,00	0

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermögen bewertet 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht wie Anlagevermögen bew. 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsl Wertpapiere	2.861.950,00	3.795	0,00	0

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem höheren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs. 3 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5 beträgt EUR 146.800,00 (Vorjahr: TEUR 205).

Im Jahr 2025 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenbank befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 974.190,00 (2024: TEUR 977) fällig.

2.3 Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bei nachstehenden Beteiligungen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % (Beträge in TEUR):

Name	Sitz	Anteil	Eigenkapital 2024	Jahresergebnis 2024	verb. Unternehmen
Raiffeisen-Service-Center Ötztal eGen	6444 Längenfeld	33,3%	659	9	Nein

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	32.260.983,09 (0,00)	25.287 (0)	0,00 (0,00)	0 (0)
Forderungen an Kunden (hievon nachrangig)	174.744,85 (101.580,66)	220 (102)	0,00 (0,00)	0 (0)

In den Passivposten 1, 2, 3 und 7 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Verbindlichkeiten gegenü. Kreditinstituten	72.810.873,85	76.463	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.029.078,47	981	0,00	0

2.4 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 2.361.861,26. Dieser Betrag blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs. 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

2.5 Latente Steuern (§ 238 Abs. 1 Z 3)

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Pauschalwertberichtigung
- Unterbewertung gem. § 57 BWG

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Inanspruchnahme steuerlicher Investitionsbegünstigungen
- Finanzanlagen

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Die latenten Steuern haben sich im Jahr 2024 um EUR 155.737,60 erhöht und betragen per 31.12.2024 EUR 1.085.946,39.

2.6 Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflichten und geleisteten Beträge stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäftsanteilekapital in EUR	Nachschusspflicht in EUR
	Mitglieder	Geschäftsanteile		
Stand per 01.01.	1.767	213.541	1.708.328,00	209.760,00
Zugang	21	3.631	29.048,00	0,00
Abgang	25	4.989	39.912,00	209.760,00
Stand per 31.12.	1.763	212.183	1.697.464,00	0,00
davon gekün- digt	36	10.824	86.592,00	
davon aushaftendes Geschäftsanteilekapital (nicht eingefordert)			0,00	

In der am 09.07.2024 abgehaltenen Generalversammlung wurde für sämtliche Geschäftsanteile die Haftung gem. § 27 BWG auf den Geschäftsanteil beschränkt. Die beantragte Satzungsänderung wurde vom Firmenbuchgericht mit Beschluss vom 13.11.2024 im Firmenbuch angemerkt.

2.7 Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Hartes Kernkapital	33.495.639,28	30.596
Anrechenbare Kapitalinstrumente	1.697.464,00	1.708
P9. Gezeichnetes Kapital	1.697.464,00	1.708
P9. abzgl. gekündigte Geschäftsanteil	- 0,00	-0
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
Einbehaltene Gewinne	29.659.116,96	26.616
P11. Gewinnrücklagen	29.896.124,33	26.835
P11. Freie Rücklage nicht EM-wirksam	- 0,00	-0
P11. IPS-Rücklage	- 237.007,37	-218
P13. Bilanzverlust	0,00	0
Sonstige Rücklagen	2.327.355,00	2.292
P12. Haftrücklage	2.327.355,00	2.292
P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
Übergangsanpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Minderheitenbeteiligungen	0,00	0
Übergangsbestimmungen aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteilig.	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
Abzgl. unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-188.296,68	-20
A9. abzgl. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	0,00	0
Zusätzliches Kernkapital	0,00	0
Kernkapital (T1)	33.495.639,28	30.596
Ergänzungskapital (T2)	0,00	0
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
EIGENMITTEL (CA1)	33.495.639,28	30.596

2.8 Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs. 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	4.650.645,95	5.521	32.285.336,68	27.649
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	14.638.109,57	13.514	28.328.661,38	23.184
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	37.928.760,94	43.187	17.276.640,78	18.545
mehr als 5 Jahre gebunden	15.315.939,45	13.943	5.854.927,35	4.601
Gesamt	72.533.455,91	76.165	83.745.566,19	73.979

2.9 Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

Personalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ ermittelt.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2024	Pension	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	versicherungsmathematisch	versicherungsmathematisch	versicherungsmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,87% (VJ: 1,81%)	1,62% (VJ: 1,53%)	1,87% (VJ: 1,81%)
Pensionssteigerung Anwartschaftsphase	2,32% (VJ: 2,6%)		
Pensionssteigerung Leistungsphase	2,32% (VJ: 2,6%)		
Gehaltssteigerung		3,35% (VJ: 3,9%)	3,32% (VJ: 3,6%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	65 / 65 (VJ: 60 / 65)	65 / 65 (VJ: 60 / 65)	65 / 65 (VJ: 60 / 65)
Fluktuationsabschlag	0% (VJ: 0%)	0% (VJ: 0%)	5,74 (VJ: 3,82%)

Die Gesamtpensionsverpflichtung für ausgelagerte Verpflichtungen beträgt EUR 721.341,20 (Vorjahr: TEUR 656). Nach Abzug der hierfür gehaltenen Vermögenswerte beträgt die zu bildende Pensionsrückstellung EUR 150.879,50 (Vorjahr: TEUR 187).

Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter PASSIVA 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
für nicht konsumierte Urlaube	143.512,00	125
für Jubiläumsgeldansprüche	86.076,37	118
für Bilanzgelder	97.151,00	90
für leistungsorientierte Bezahlung	213.000,00	214
für Mietzinsbefreiung/Mietindex	125.202,00	130
für Wegfall Zwischenbankbefreiung	244.227,00	0

Rückstellung Wegfall Zwischenbankbefreiung

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens stellte das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 einen Antrag auf Vorabentscheidung an den EuGH mit der Frage, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Laut dieser Befreiungsbestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisenbank steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Sofern der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission einen Rückforderungsbeschluss trifft, wird die Republik Österreich verpflichtet, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für die Vergangenheit, aber maximal 10 Jahre, zurückzufordern. Ein negativer Ausgang des Verfahrens wird als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

2.10 Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	4.453.243,75	4.971
Passivposten in fremder Währung	4.436.298,05	4.869

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende derivative Finanzinstrumente (Beträge in EUR):

Kategorie und Art	Nominalbetrag 2024	Beizulegender Zeitwert 2024	Bewertungs- Methode 2024
Zinsabhängige Termingeschäfte			
Zinsswaps - Käufe	1.445.928,15	168.024,00	Marktwert
GESAMT	1.445.928,15	168.024,00	Marktwert

Kategorie und Art	Nominalbetrag Vorjahr (TEUR)	Beizulegender Zeitwert Vorjahr (TEUR)	Bewertungs- Methode Vorjahr
Zinsabhängige Termingeschäfte			
Zinsswaps - Käufe	1.527	213	Marktwert
GESAMT	1.527	213	Marktwert

Von den Eigengeschäften waren Zinsswaps als Absicherungsgeschäfte (Hedging) zum Zinsänderungsrisiko von Fixzinsdarlehen dokumentiert. Die Absicherungsgeschäfte entsprachen hinsichtlich (Rest-) Laufzeit den abgesicherten Grundgeschäften und waren hinsichtlich der abzusichernden Risikoparameter gegenläufig ident (Critical Term Match).

Zum 31.12.2024 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 354.352,10 (Vorjahr: TEUR 240) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 457.233,50 (Vorjahr: TEUR 323) gewidmet.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 79.193.197,67 (Vorjahr: TEUR 69.383) verwendet und als Sicherheit für Refinanzierungen der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG bei der OeNB sind Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 6.313.544,06 (Vorjahr: TEUR 8.959) zediert.

In der Bilanz sind nachstehende Vermögensgegenstände nachrangiger Art enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kunden	101.580,66	102

2.11 Unterstrichposten

Die in der Bilanz unter Passiva Unterstrich 1 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten enthalten nachstehende Einzelgeschäfte, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit der Raiffeisenbank von Bedeutung sind:

Art der Eventualverbindlichkeit	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Haftungen aus Credit Claims und Covered bonds	85.506.741,73	78.342

2.12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr. Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Die Raiffeisenbank ist Mitglied des Vereins "Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Tirol". Alle Vereinsmitglieder übernehmen eine vertragliche Haftungsverpflichtung dahingehend, dass sie nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragfähigkeit solidarisch gemäß der Satzung die zeitgerechte Erfüllung aller Kundeneinlagen und Emissionen eines insolventen Vereinsmitgliedes garantieren.

Die Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Tirol ist ihrerseits Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich“, deren Mitglieder die Raiffeisen Bank International AG und andere Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften sind. Wenn die Tragfähigkeit einer Landes-Kundengarantiegemeinschaft die Einlösung sämtlicher geschützter Kundenforderungen gegen eine insolvente Raiffeisenbank nicht ermöglicht, garantieren die Vereinsmitglieder der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Österreich gemäß der Satzung nach Maßgabe der wirtschaftlichen Tragfähigkeit die solidarische, zeitgerechte Erfüllung aller Kundeneinlagen und Emissionen der insolventen Raiffeisenbank.

Der Garantieverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpostens unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, die potenzielle Haftung der Raiffeisenbank aus dem Haftungsverbund betraglich festzulegen.

Zum Stichtag 30.9.2019 bestehende Guthaben über EUR 100.000 fallen weiterhin unter die Haftung der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft Tirol. Auszahlungen und alle anderen Belastungsbuchungen nach dem Stichtag reduzieren diese Haftung.

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Erträge aus Investmentfondsanteilen

Die Erträge aus Investmentfondsanteilen betragen im Geschäftsjahr EUR 48.457,20 (VJ TEUR 3). Davon entfallen EUR 15.726,60 (Vorjahr: TEUR 6 negativ) auf ausschüttungsgleiche Erträge, die aktiviert worden sind.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 7 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Mieterträge unbewegl. Wirtschaftsgüter 10%	67.100,41	66.096
Mieterträge unbewegl. Wirtschaftsgüter 20%	355.438,40	348.782
Auflösung sonst. Rückstellungen	0,00	78

3.3 Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a ff) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	33.279,40	68
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	8.546,45	7

3.4 Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 32.037,61 (Vorjahr: TEUR 19) enthalten.

3.5 Aufwendungen oder Erträge für Pensionsrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2024 beträgt die Auflösung der Pensionsrückstellung für direkte Pensionszusagen EUR 9.939,00 (Vorjahr TEUR 0) und für ausgelagerte leistungsorientierte Verpflichtungen beträgt die Auflösung EUR 35.692,89 (Vorjahr: TEUR 5).

3.6 Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen

Der Gesamtbetrag der Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 379.409,59 (Vorjahr: TEUR 353).

3.7 Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 für Bestätigungsleistungen EUR 67.389,50 (Vorjahr: TEUR 60) und für sonstige Prüfungsleistungen EUR 1.750,00 (Vorjahr TEUR 0) an.

3.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand:	1.162.559,10	1.379
Latente Steuern:	-155.737,60	-368

4 Sonstige Angaben

4.1 Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

4.2 Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 1,2 % (Vorjahr: 1,3 %).

4.3 Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 17,7 Angestellte und 1,0 Arbeiter tätig.

4.4 Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	243.981,27	298	0,00	0
Aufsichtsrat	54.908,86	89	0,00	0
Gesamt	298.890,13	387	0,00	0

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

4.5 Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

Personengruppe	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	7.027,91	91
andere Arbeitnehmer	32.667,82	28
Gesamt	39.695,73	118

4.6 Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die im Geschäftsjahr 2024 gewährten Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Aktive Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Frühere Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufsichtsrat	10.900,00	8	0	0

Die Angaben der Bezüge an aktive Vorstandsmitglieder wurden unter Anwendung der Schutzklausel des § 64 Abs. 6 BWG unterlassen. Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder (inkl. der Hinterbliebenen) sind nicht angefallen.

4.7 Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 18 lit a bis f BWG

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

4.8 Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, vom Bilanzgewinn in Höhe von EUR 603.435,71 eine Geschäftsanteilsverzinsung von 3,5% oder EUR 57.900,08 in Abzug zu bringen, und den verbleibenden Restbetrag in Höhe von EUR 545.535,63 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.

4.9 Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank (www.rb-soelden.at) veröffentlicht.

4.10 Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
Dir. Claus Scheiber	Vorsitzender des Vorstandes
Florian Klotz	Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Matthias Gstrein	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Andreas Gstrein	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Mariska Santer	Aufsichtsratsmitglied
Susanna Falkner	Aufsichtsratsmitglied, ab 09.07.2024
Matthias Grüner	Aufsichtsratsmitglied

5 Beiblatt zum Jahresabschluss – für Veröffentlichung in der Raiffeisenzeitung1. Datumsangaben:

Aufstellung in der Vorstandssitzung am: 23.06.2025

Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am: 23.06.2025

2. Angaben zu den Personen:

Vorsitzender des Vorstandes: Dir. Claus Scheiber

Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden: Florian Klotz

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Matthias Herbert Gstrein

Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates: Andreas Gstrein

Prüfungsverband: Raiffeisenverband Tirol

Prüfer: Gerhard Klingler
Verbandsrevisor

3. Angaben zum Firmenbuchgericht:

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts: Landesgericht Innsbruck

Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank: FN 39085 d

Anlagespiegel

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

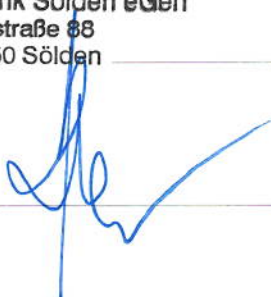
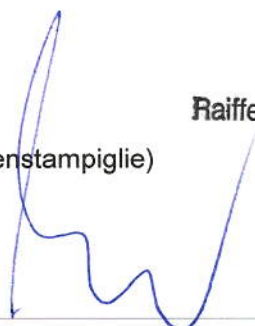
Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	1.079.709,12	0,00	0,00	0,00	1.079.709,12	102.389,12	0,00	13.930,00	0,00	0,00	88.459,12	991.250,00	977.320,00
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen an Kunden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	3.903.749,55	0,00	0,00	1.009.008,00	2.894.741,55	108.909,55	0,00	44.210,00	0,00	31.908,00	32.791,55	2.861.950,00	3.794.840,00
<i>darunter eigene Schuldverschreibungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.619.057,89	146.623,10	0,00	0,00	1.765.680,99	70.753,16	0,00	3.430,00	0,00	0,00	67.323,16	1.698.357,83	1.548.304,73
Beteiligungen	2.903.295,69	0,00	0,00	0,00	2.903.295,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.903.295,69	2.903.295,69
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>2.674.354,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>2.674.354,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>2.674.354,00</i>	<i>2.674.354,00</i>
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter an Kreditinstitute</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	8.854,13	0,00	0,00	0,00	8.854,13	8.854,13	0,00	0,00	0,00	0,00	8.854,13	0,00	0,00
Sachanlagen	12.355.086,38	36.282,87	0,00	5.630,56	12.385.738,69	5.420.532,25	210.304,17	0,00	0,00	5.630,56	5.625.205,86	6.760.532,83	6.934.554,13
<i>darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden</i>	<i>3.268.135,85</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>3.268.135,85</i>	<i>1.890.485,88</i>	<i>55.029,24</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.945.515,12</i>	<i>1.322.620,73</i>	<i>1.377.649,97</i>
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>darunter Nennwert</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SUMME	21.869.752,76	182.905,97	0,00	1.014.638,56	21.038.020,17	5.711.438,21	210.304,17	61.570,00	0,00	37.538,56	5.822.633,82	15.215.386,35	16.158.314,55

Dieser Jahresabschluss wurde am 23.06.2025 aufgestellt

Vorstand

(Firmenstempiglie)

Raiffeisenbank Sölden eGen
Dorfstraße 88
A-6450 Sölden



und im Sinne der Satzung behandelt:

In der Aufsichtsratssitzung am 23.06.2025

Für den Aufsichtsrat



Dieser Jahresabschluss wurde in der Generalversammlung am 14.07.2025
behandelt und genehmigt.

Der Vorsitzende



Dieser Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen am
zur Veröffentlichung eingereicht.

LAGEBERICHT
2024

der

Raiffeisenbank Sölden
eGen

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt 2024 um 1,2 % zurückgegangen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 0,8 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um rund 0,2 % abgeschwächt.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner hat 2024 ebenfalls leicht nachgegeben, wird voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen.

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2024 (Dezember 2024)
WIFO: Monatsberichte 12/2024
IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026
OeNB: Fakten zu Österreich und seinen Banken 2024 (Redaktionsschluss: 20. Juni 2024)
OeNB-Konjunkturindikator (13.12.2024)
OeNB Reports – Wirtschaftsprognose für Österreich (Dezember 2024)
AMS – SPEZIAL THEMA ZUM ARBEITSMARKT Jahr 2024 (Jänner 2025)

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,15 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obige Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduziert sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % auf 2,9 %. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,6 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet, wobei das Auslaufen der staatlichen Energiekosten-Ausgleichsmaßnahmen ab 2025 preisauftreibende Effekte zeigen soll.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1) von 10 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

Wirtschaftliche Lage in Tirol bleibt angespannt:

Nur 21 % der befragten Tiroler Leitbetriebe bewerteten die wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens zum Jahresstart 2025 als gut, 30 % der Unternehmen stuften sie hingegen als schlecht ein. Damit hat sich die Ausgangslage der Top-Betriebe im Vergleich zum Jahresstart 2024 weiter eingetrübt: Damals berichteten 23 % von einer guten und 21 % von einer schlechten wirtschaftlichen Lage.

Am stärksten von der Wachstumsschwäche betroffen ist die Tiroler Industrie (49 %), danach folgen die Bauwirtschaft (35 %) und der Tiroler Handel (30 %).

Völlig konträr stellt sich allerdings die Situation im Tiroler Gewerbe (ohne Bauwirtschaft) dar: Hier meldeten 49 % eine gute wirtschaftliche Lage ihres Unternehmens, nur 8 % berichteten von einer schlechten Situation. Damit hat sich die wirtschaftliche Lage bei den Leitbetrieben des Tiroler Gewerbes gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert: Damals berichteten ein Drittel der befragten Unternehmen von einer guten wirtschaftlichen Lage, 11 % waren mit der Situation unzufrieden.

Neben dem Gewerbe erwiesen sich insbesondere die Tourismuswirtschaft, aber auch die Sparte Information und Consulting als Konjunkturstützen: 43 % der Tourismusbetriebe bewerteten ihre aktuelle wirtschaftliche Situation als gut, in der Sparte Information und Consulting waren es 30 %. Ausgewogen präsentierte sich das Bild in der Tiroler Verkehrswirtschaft: 85 % der befragten Unternehmen berichteten von einer saisonüblich normalen wirtschaftlichen Situation.

Der Geschäftsklimawert (als Mittelwert zwischen der aktuellen Lage und den Erwartungen für die kommenden sechs Monate) erreichte mit -13 % den tiefsten Wert seit der Finanzkrise 2009 (Frühjahr 2009: -26 %).

Erwartungen für das Jahr 2025 in Tirol:

Bezüglich der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung Tirols sind 40 % der befragten Top-Betriebe für das Jahr 2025 pessimistisch, 55 % neutral und nur 5 % optimistisch. Am meisten Optimisten (18 %) gibt es im Tiroler Tourismus, am meisten Pessimisten im Handel (56 %).

Keine positiven Impulse sind auch am Arbeitsmarkt zu erwarten: Nur 14 % der befragten Leitbetriebe planen ihren Personalstand im 1. Halbjahr zu erhöhen, 42 % wollen ihn senken und 44 % konstant halten.

Positiver Ausreißer nach oben ist die Verkehrswirtschaft: 40 % kalkulieren mit zusätzlichen Mitarbeitenden; in der Tourismuswirtschaft sind es 20 %. Die schlechte Auftragslage führt in der Industrie dazu, dass knapp 60 % der Betriebe eine Reduktion ihres Personalbestandes planen.

Unter diesen Prämissen muss mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote im ersten Halbjahr 2025 gerechnet werden. Laut den Berechnungen lag die Arbeitslosenquote in Tirol im Jahr 2024 bei 4,3 % (2023: 3,9 %). Angesichts der Konjunkturschwäche ist dies ein niedriger Wert: Während der Finanzkrise 2009 lag die Arbeitslosenquote in Tirol bei 6,3 %. Für das Jahr 2025 ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, allerdings wird die Arbeitslosenquote aus heutiger Sicht unter 5 % bleiben.

Verantwortlich für die eher moderate Erhöhung der Arbeitslosigkeit ist vor allem der mit dem demografischen Wandel zusammenhängende Fachkräftemangel in vielen Branchen (insbesondere im Gesundheits- und Dienstleistungsbereich).

Wirtschaftliche Lage im Ötztal und in der Gemeinde Sölden:

Trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise ist der im Ötztal so wichtige Tourismus sehr stabil geblieben und war damit einer der wenigen positiven Branchen in Tirol und Österreich.

Das Ötztal konnte mit 4.346.726 Nächtigungen im Jahr 2024 einen neuen Rekord erzielen und ist damit weiterhin der größte Tourismusverband Tirols. Von den Jahresnächtigungen im Ötztal entfielen rund 60% auf das Hintere Ötztal, sprich die Gemeinde Sölden.

Dem entsprechend haben sich die Einlagen und die Kreditinvestitionen der Betriebe im Jahr 2024 sehr positiv bei der Raiffeisenbank Sölden entwickelt.

Die sehr positive Nächtigungsstatistik 2024 wurde allerdings gedämpft durch den weiterhin hohen Arbeitskräftemangel, den hohen Arbeitskosten, den höheren Zinsaufwänden, den deutlich gestiegenen Wareneinsätzen im Restaurantbereich und den zu hohen Energiekosten.

Ausblick 2025 im Ötztal und in der Gemeinde Sölden:

Trotz der im Jahr 2025 weiter anhaltenden Wirtschaftskrise in den diversen Herkunftsländern und besonders in Österreich, konnte die Wintersaison 2024/25 (01.11.2024 bis 30.04.2025) einen neuen Nächtigungsrekord mit 3.034.586 Nächtigungen verzeichnen, und damit erstmals seit der Wintersaison 2018/19, was noch vor der Corona-Pandemie war. Von den Nächtigungen entfielen auf die Gemeinde Sölden rund 70%. Von den positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitiert auch weiterhin die Raiffeisenbank Sölden und insbesondere die Kreditnachfrage ist ungebrochen.

Trotz der deutlich höheren Arbeitslosenzahlen bleiben der Arbeitskräftemangel, die hohen Arbeitskosten und die hohen Wareneinsätze die größten Herausforderungen für viele Betriebe, was sich auch auf die Betriebsergebnisse dämpfend auswirkt. Auch die weiterhin hohen Baukosten sind für die Betriebe und die Privatwirtschaft eine große Herausforderung.

Aufgrund der negativen Faktoren sind einzelne Insolvenzen im Marktgebiet nicht ganz auszuschließen.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	139.052	155.544	11,9
Vermittelte Veranlagungen	<u>36.817</u>	<u>39.446</u>	7,1
Gesamtmittel	175.869	194.990	10,9

Der Anstieg des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von 10,9 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als sehr zufriedenstellend zu beurteilen. Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen über den Erwartungen. Die Zuwächse der vermittelten Veranlagungen waren spürbar durch die gestiegenen Wertpapierkurse geprägt.

1.1.2.2. Finanzierungsleistung

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	223.678	236.608	5,8
Vermittelte Ausleihungen	<u>70.829</u>	<u>77.102</u>	8,9
Finanzierungsleistung	294.507	313.710	6,5

Der Anstieg der Finanzierungsleistung in Höhe von 6,5 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als sehr zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf die getätigten Investitionen der Kommerzkunden zurückzuführen.

1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Leistungspaket der Raiffeisenbank Sölden stützt sich auf zwei Hauptsäulen: das Kreditgeschäft und das Dienstleistungsgeschäft. Zum Betriebsergebnis tragen maßgeblich das Wertpapiergeschäft, das Versicherungsgeschäft, das Bauspargeschäft und der Zahlungsverkehr bei.

1.1.3. Geschäftsleitung und Personal

Als hauptamtliche Vorstände der Raiffeisenbank Sölden sind Dir. Claus Scheiber und Florian Klotz tätig. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich keine Veränderung.

Der Personalstand zum 31.12.2024 stellt sich bei 2 Neuzugängen und 1 Abgang wie folgt dar:

19 BankmitarbeiterInnen davon	teilzeitbeschäftigt	1
	im Lehrverhältnis	1
	im Karenzurlaub	1
	Raumpflegerin	1

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Das Bildungsangebot

des Raiffeisenverbandes bzw. des Raiffeisencampus kann von jedem Mitarbeiter nach Rücksprache mit der Geschäftsleitung in Anspruch genommen werden.

Manuel Reich absolvierte erfolgreich am Raiffeisen Campus in Wien die Fachausbildung „Privatkunden-College“ und „Geschäftskunden konkret“. Sarah Kuen erwarb die Qualifikation zum ÖGUT-zertifizierten Berater für Nachhaltige Geldanlage und Florian Klotz zum Certified Sustainability Experte.

1.1.4. Leistungen besonderer Art

Der Wohnberatungstag fand am 06.03.2024 statt. Der 03.06.2024 stand im Zeichen des Besuchs der Raiffeisenkasse Passeier und des JubPa (Jugendbüro Passeier). Die daraus resultierende Podiumsdiskussion fand am 23.09.2024 im erbe kulturraum sölden statt und markierte den Beginn des Projekts „Jungsein im Hinteren Ötztal“, das von der Gemeinde Sölden weitergeführt wird. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch heuer ausgewählte Kunden zum Tiroler Tourismusgespräch eingeladen.

1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Anzahl seiner Mitglieder auf fünf zu erweitern. Frau Susanna Falkner konnte als Aufsichtsrätin gewonnen werden.

1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen

Die Genossenschaft stellt ihren Mitgliedern ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht. Darüber hinaus werden mit dem Mitinhaber-Konzept entsprechende Aktivitäten zur Mitgliederbindung und -werbung gesetzt.

Als Mitgliederausflug stand in diesem Jahr eine dreitägige Weinreise nach Norditalien auf dem Programm.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Weiters strebt die Genossenschaft einen schonenden und ökologisch vertretbaren Umgang mit Ressourcen an. Insbesondere im Gebäude- und Energiemanagement werden umweltbewusste und langfristig kostenreduzierende Akzente gesetzt. Damit wird auch dem Nachhaltigkeitsgedanken ein besonderes Augenmerk gewidmet.

1.2. Bericht über Bankstellen

Die Raiffeisenbank Sölden wickelt sämtliche Geschäfte in der Hauptanstalt in Sölden, Dorfstraße 88 ab. In Obergurgl und Vent bestehen Selbstbedienungs-Foyers. Zudem gibt es für die Kunden in den Orten Obergurgl, Hochgurgl und Vent schon seit mehreren Jahren einen Abholdienst durch die Raiffeisenbank Sölden.

Im folgenden Geschäftsjahr sind wesentliche Investitionen in die Erweiterung des Bankgebäudes durch den Neubau des Widums geplant.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 15.861 oder 6,3 % auf TEUR 266.532.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind um 27,6 % TEUR 6.974 angewachsen und erreichten zum Bilanzstichtag 2024 ein Volumen von TEUR 32.257.

Die Forderungen an Kunden stiegen im Jahresvergleich um 5,2 % oder TEUR 10.509 auf TEUR 214.048. Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 140,7 % gegenüber 148,7 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallrisiko ist durch die gebildeten Risikovorsorgen ausreichend Rechnung getragen. Unterbewertungen im Sinne des § 57 Abs. 1 BWG umfassen einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 4.250.

Die im Eigenbesitz der Raiffeisenbank Sölden befindlichen Wertpapiere betragen zum Bilanzstichtag TEUR 5.551. Die Beteiligungen haben sich im Jahresvergleich nicht verändert und sind mit einem Wert von TEUR 2.903 ausgewiesen.

Die sonstigen Aktiva, bestehend aus den Posten Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken, Sachanlagen, sonstigen Vermögengegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktiven latenten Steuern, verringerten sich im Vergleich zu 2023 um TEUR 850 auf TEUR 11.760.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken im Jahresvergleich um TEUR 3.652 oder 4,8 % auf TEUR 72.811.

Die Kundeneinlagen (Spar- und Giroeinlagen) stiegen im Jahresvergleich in Summe um TEUR 16.536 oder 11,9 % auf TEUR 155.605.

Die sonstigen Passiva, bestehend aus Sonstigen Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen verringerten sich um TEUR 97 TEUR auf TEUR 3.586.

1.3.2. Finanzlage

1.3.2.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 3.074 oder 9,8 % auf TEUR 34.524. Der Eigenkapitalanteil betrug 13,0 % des Gesamtkapitals und stieg im Jahr 2024 somit um 0,5 %-Punkte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 53. Dies war im Wesentlichen auf die Bildung einer Rückstellung für Umsatzsteuernachzahlungen im Zusammenhang mit der Aufhebung der UST-Befreiung für Umsätze im Zwischenbankbereich zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag betrugen die Betriebsaufwendungen TEUR 4.697 und erhöhten sich somit um TEUR 211 gegenüber 2023.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 1,97 % (VJ: 2,10 %) oder TEUR 5.189 (VJ: TEUR 5.332).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 4.219 (1,60 %) gegenüber TEUR 4.254 (1,70 %) im Jahr zuvor. Das EGT beinhaltet eine Aufstockung der Unterbewertung gem. § 57 Abs. 1 BWG in Höhe von TEUR 750 für den Bereich der Kundenforderungen.

Die Rücklagenbewegung umfasst im Wesentlichen die Bildung einer Freien Rücklage in Höhe von TEUR 2.500.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV*100) beträgt 47,5 % im Vergleich zu 45,7 % im Jahr zuvor.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in den Liquiditätsverbund der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol mit der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG als Zentralinstitut.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

Kreditrisiko

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

Marktrisiko

Die Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Preis- und Spreadrisiko bei Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Marktrisiken ergeben sich sowohl bei Bankbuch- als auch bei Handelsbuchgeschäften.

Zur Steuerung der Marktrisiken wird eine Kombination aus verschiedenen Risikomessgrößen verwendet und so ein ausgewogenes Risiko-Ertrags-Verhältnis gewährleistet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko umfasst sowohl das Risiko der Zahlungsunfähigkeit des Instituts (kurzfristiges Liquiditätsrisiko) als auch das Risiko erhöhter eigener Refinanzierungskosten aufgrund des Liquiditätsgaps (strukturelles Liquiditätsrisiko, Liquiditätspreisrisiko) und der nicht möglichen Weiterverrechnung auf der Aktivseite.

Die Raiffeisenbank ist Mitglied des Solidaritätsvereins der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol und damit Teil des Liquiditätsverbundes der Raiffeisen-Bankengruppe Tirol mit der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG als Zentralinstitut. Jede Raiffeisenbank steuert ihre Liquiditätsrisiken auf Basis eines Liquiditätskennzahlensystems und entsprechender Grenzwerte. Die aufsichtsrechtlich einzuhaltende Liquidity Coverage Ratio (LCR) und die Net Stable Funding Ratio (NSFR) stehen dabei ebenfalls im Blickpunkt.

Das Liquiditätsfrüherkennungssystem samt Grenzwerten und die Liquiditätsnotfallorganisation werden vom Liquiditätsgremium festgesetzt. Das Liquiditätsgremium besteht aus Vertretern der Raiffeisenbanken und der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG. In eigenen Liquiditätsszenarien wird die ausreichende Versorgung mit kurz- und langfristiger Liquidität in möglichen Engpassszenarien dargestellt.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

Raiffeisenbank Sölden eGen
Dorfstraße 88
A-6450 Sölden

Sölden, am 23.06.2025

Der Vorstand

.....
Dir. Scheiber Claus

.....
Klotz Florian

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

1. Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Sölden eGen, mit Sitz in Sölden, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

2. Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

3. Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurden zwei dieser Sachverhalte identifiziert, die nachfolgend beschrieben werden:

a) Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten

Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Sölden zum 31.12.2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 214.048 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Sölden zum 31.12.2024 werden Eventualverbindlichkeiten aus Haftungskrediten in Höhe von TEUR 101.862 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Sölden zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Raiffeisenbank Sölden führt für jeden Kreditfall eine Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung durch. Dabei überprüft die Raiffeisenbank Sölden im Rahmen der Kreditüberwachung und Risikosteuerung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und Risikovorsorgen bei den gegenständlichen Kunden notwendig sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können. Für Kunden werden abhängig von dem Ergebnis der Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung Risikovorsorgen in Form von Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorgen beruht auf einer Expertenschätzung.

Die Raiffeisenbank Sölden wendet bundeslandeinheitliche Risikomanagementstandards in Form von Ratingmodellen und Kriterien für die Sicherheitenbewertung an. Die Ratingmodelle werden jährlich einer Validierung unterzogen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Risikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Ratingeinstufung und der Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Daher stellt die Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Sölden zum 31.12.2024 dar.

Prüferisches Vorgehen

Meine Prüfungshandlungen umfassten im Wesentlichen die Analyse der bestehenden Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, zur Ratingeinstufung, zur Sicherheitenbewertung und zur Risikovorsorgebildung. Ich habe beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Höhe der Risikovorsorgen für Kundenforderungen bzw. Eventualverbindlichkeiten angemessen abzubilden. Darüber hinaus habe ich die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.

Ich wählte anhand risikoorientierter Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen Stichproben aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite aus und führte eine Prüfung dieser Einzelkreditfälle in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen durch. Darüber hinaus wurde unabhängig von risikoorientierten Aspekten eine zusätzliche Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

b) Werthaltigkeit der Beteiligung an der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Sölden zum 31.12.2024 wird die Beteiligung an der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG als Zentralinstitut unter dem Bilanzposten „Beteiligungen“ in Höhe TEUR 2.674 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Sölden zu Beteiligungen sind dem Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ zu entnehmen.

Die Raiffeisenbank Sölden beurteilt die Werthaltigkeit des Buchwertes der Beteiligung auf Basis eines Unternehmenswertgutachtens, welches von einem externen Sachverständigen erstellt wurde.

Das Risiko für den Abschluss besteht darin, dass diese Bewertung in hohem Maße von zukünftig erwarteten Cashflows und Bewertungsparametern – insbesondere Diskontierungsfaktoren, Wachstumsannahmen und Unternehmensplanungen – abhängig ist und damit Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräumen unterliegen. Daher stellt die Werthaltigkeit dieser Beteiligung einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Sölden zum 31.12.2024 dar.

Prüferisches Vorgehen

Bei der Prüfung der Bewertung der Beteiligung am Zentralinstitut habe ich den Prozess erhoben und beurteilt, ob dieser geeignet ist, das Vorliegen objektiver Hinweise auf eine Wertminderung zu erkennen. Dabei habe ich die Schlüsselkontrolle auf ihre Ausgestaltung und Implementierung getestet.

Für die Beurteilung der Bewertung habe ich das externe Gutachten herangezogen und die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells sowie der verwendeten Bewertungsparameter überprüft. Weiters wurden die für die angesetzten Cashflows zugrundeliegenden Unternehmensplanungen kritisch hinterfragt. Die Planungstreue wurde durch einen Vergleich der Vorjahresplanung mit den Ergebnissen des laufenden Geschäftsjahres beurteilt. Die bei der Bestimmung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen habe ich durch Abgleich mit Kapitalmarktdaten auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Abschließend wurde der anteilige Unternehmenswert der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG dem Beteiligungsbuchwert der Raiffeisenbank Sölden gegenübergestellt.

4. Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

5. Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen (Lagebericht)

a) Bericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

b) Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

c) Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Der Raiffeisenverband Tirol als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 08.07.2024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Sölden eGen.

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Innsbruck, am 23.06.2025

Handwritten signature of Gerhard Klingler in black ink.

Klingler Gerhard

Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

PROTOKOLL

der am 14.07.2025 abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung der

Raiffeisenbank Sölden eGen
Dorfstraße 88
A-6450 Sölden

.....
(Stampiglie)

im HOTEL BERGLAND, Dorfstraße 114, 6450 Sölden

Der Aufsichtsrats-Vorsitzende, Herr Matthias Gstrein, als Vorsitzender eröffnet um 18.00 Uhr die Generalversammlung und stellt fest, dass diese im Sinne der Statuten rechtzeitig einberufen wurde, jedoch die Beschlussfähigkeit *nicht* gegeben ist, da nicht ein Zehntel/ein Drittel der Mitglieder anwesend oder vertreten ist.

Die Generalversammlung wird damit unterbrochen und *nach Abwarten von mindestens einer halben Stunde* um 19.00 Uhr vom Vorsitzenden fortgesetzt. Er stellt fest, dass nunmehr ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder über die in der Tagesordnung angekündigten Gegenstände beschlossen werden kann.

Die *Generalversammlung ist somit beschlussfähig*, wobei von den 1763 Mitgliedern, welche die Genossenschaft gegenwärtig insgesamt zählt, 50 Mitglieder anwesend sind.

Er ernennt Frau Anne Santer zur Protokollführerin und schlägt Herrn Walter Scheiber als Mitfertiger des Protokolls sowie Herrn Alois Arnold und Herrn Dietmar Fleischmann als Stimmenzähler vor.

Die Versammlung erklärt sich einstimmig mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Hierauf gibt der Vorsitzende folgende Tagesordnung bekannt:

TAGESORDNUNG

5.) Bericht des Aufsichtsrates

7.c) Beschluss der Generalversammlung über die Ergebnisverwendung

Ad 5.) Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Sinne des § 14 der Satzung sowie im Sinne der Geschäftsordnung den Vorstand und die Geschäftsleitung in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen erhalten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 10 Sitzungen des Aufsichtsrates abgehalten (und zwar stets im Beisein des Vorstandes bzw. der Geschäftsleitung).

Die Sitzungen vom 21.06.2024 und 18.12.2024 wurde als Kontrollsitzen ohne Beisein des Vorstandes abgehalten.

Die pflichtgemäßen Aufgaben und Abschlussprüfungen wurden vom Aufsichtsrat durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich den Anträgen des Vorstandes betreffend den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 angeschlossen.

Die Prüfung gemäß Genossenschaftsrevisionsrechtsänderungsgesetz 1997 (GenRevRÄG 1997) und des Jahresabschlusses 2024 gemäß § 60 BWG wurde vom Raiffeisenverband Tirol durchgeführt.

Dem Jahresabschluss wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Ad 7c.) Beschluss der Generalversammlung über die Ergebnisverwendung

Vom ausgewiesenen Bilanzgewinn 2024 in Höhe von EUR 603.435,71 wird ein Teilbetrag von EUR 57.900,08 für die Geschäftsanteilsverzinsung verwendet, wobei die Ausschüttung mit Valuta 15.07.2025 erfolgt.

Der verbleibende Restbetrag in Höhe von EUR 545.535,63 soll der satzungsmäßigen Rücklage zugewiesen werden.

Der wörtliche Gleichlaut vorstehender auszugsweiser Abschrift mit dem bei der Genossenschaft erliegenden Original des Generalversammlungsprotokolls wird durch firmenmäßige Unterfertigung bestätigt.

Sölden, am 14.07.2025

Es zeichnen für:

Firmenstampiglie:

Raiffeisenbank Sölden eGen
Dorfstraße 88
A-6450 Sölden

Raiffeisenbank
Sölden 



Dir. Claus Scheiber



Florian Klotz



Aufsichtsratsvorsitzender
Matthias Gstrein

Raiffeisenbank Sölden eGen
Dorfstraße 88
A-6450 Sölden

.....
Stampiglie

An den Raiffeisenverband Tirol
zH Firmenbuch
Michael-Gaismair-Straße 8
6020 Innsbruck

Elektronische Übermittlung der Jahresabschlussdaten an die Raiffeisenzeitung

Wir ersuchen, den Versand der Jahresabschlussdaten an die Raiffeisenzeitung zur Veröffentlichung bis auf Widerruf durchzuführen.

SÖLDEN, 14.07.2025

.....
Ort, Datum


.....
Unterschrift

Linda Steinecker

Von: Enise Mujkic
Gesendet: Montag, 18. August 2025 16:19
An: bilanzen@raiffeisenzeitung.at
Cc: Linda Steinecker; Maddalena Erlebach
Betreff: Jahresabschlussveröffentlichung 2024
Anlagen: Anlagenspiegel_3632424.pdf; JA_3632424.PDF; VEROE_ANH3632424.docm; 36324_REV24_VEROE BV.docx

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übermitteln wir Ihnen die Dateien zur Jahresabschlussveröffentlichung folgender Raiffeisenbank

Raiffeisenbank Sölden eGen

Die Bürstenabzüge senden Sie zwecks Kontrolle bitte direkt an die Raiffeisenbank/-kasse.

Wir weisen darauf hin, dass die verborgenen Textteile nicht auszugeben sind.

Mit freundlichen Grüßen

Enise Mujkic

Raiffeisenverband Tirol
Externe Revision
6020 Innsbruck, Michael-Gaismair-Straße 8
Tel.: +43 512 581159 20213
E-Mail: enise.mujkic@rbgt.raiffeisen.at

Die Kommunikation mit dem Raiffeisenverband Tirol per e-Mail dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die Abgabe von rechtsgeschäftlichen Willenserklärungen ist ausgeschlossen. Ausdrücklich wird auf die Möglichkeit des Missbrauches bei Kommunikation mittels e-Mail zum Beispiel durch Einsichtnahme Dritter oder Fehlleitungen hingewiesen. Der Raiffeisenverband Tirol übernimmt keine wie immer geartete Haftung für Schäden, die daraus entstehen können. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf www.raiffeisenverband-tirol.at. ZVR-Zahl: 895242717



RBGT_Intern